

Die Schleichwege des Mehlhandels.

Eine Verhaftung bei der Kriegsgetreideverkehrsanstalt.

Vor kurzem erschien beim Konsumverein der Bankangestellten auf der Schottenbastei der Jurist Cyril Wrat, VII., Pfarrergasse 7, und machte dem Kanzleileiter Herrn Adermann den Vorschlag, ihm 500 Kg. Mehl zu 7 K. für das Kilogramm wöchentlich zu liefern. Herr Adermann war sich sofort klar, daß entweder ein versuchter Betrug vorliege oder daß das Mehl auf unrechtmäßige Weise in den Besitz des Juristen gelangt sei. Auf weitere Fragen erklärte Wrat, daß er nichts Näheres wisse, da er nur von einem Freunde beauftragt sei, das Mehl zu machen, daß er keine Vorauszahlung verlange, sondern das Geld erst nach erfolgter Ablieferung zu bezahlen sei.

Bei einer zweiten Zusammenkunft zwischen Cyril Wrat und dem Obmann des Konsumvereins Herrn Wilhelm Weiß teilte der Jurist mit, daß sein Freund, für den er das Mehl überbracht hatte, Beamter der Kriegsgetreideverkehrsanstalt sei und daß dieser Freund, der in der Pfarrergasse 10 wohnende Jurist Franz Maicen auch in der Lage wäre, die Bezugsscheine auf 1000 Kg. Mehl wöchentlich auszustellen, welche dann dem Konsumverein geliefert würden. Die Verwaltung des Konsumvereins erstattete dem Kriegswucheramte die Anzeige, und es erfolgte die Verhaftung der beiden Juristen. Bei seiner Einvernahme erklärte Maicen, daß er den Wrat gar nicht kenne und ihm nie einen derartigen Auftrag übergeben hätte.

Nun wurden aber bei Wrat 175 blaue, noch ungestempelte Coupons von Mehlbezugsscheinen gefunden. Es war klar, daß er diese Coupons nur von der Kriegsgetreideverkehrsanstalt erhalten haben konnte, denn dort werden die Coupons gesammelt, nachdem auf Grund der Anweisung den verschiedenen Konsumanstalten oder Verschleißern das Mehl zugewiesen worden ist. Diese Coupons sollen abgestempelt sein, und wenn die Mehlzugeweisung erfolgt ist, soll einige Zeit nachher die Vernichtung dieser Coupons erfolgen.

Die weiteren Nachforschungen des Kriegswucheramtes ergaben, daß der Advokaturkonzipient Dr. Emil Breziga, III., Lagergasse 6, der als Beamter bei der Kriegsgetreideverkehrsanstalt beschäftigt ist, vor einigen Wochen einem Praktikanten der Kontrollabteilung, widerrechtlich den Auftrag erteilt hat, ihm die gesammelten Coupons zu übergeben. Dr. Breziga leugnet zwar, aber es besteht der Verdacht, daß er die ungestempelten Bezugsscheinabschnitte gesammelt hat, um sie dem Juristen Maicen zu übergeben, mit dem er viel verkehrt. Wenn der Betrug gelungen wäre, wäre die Bevölkerung um große Mengen von Mehl verfürzt worden. Die drei Verhafteten wurden gestern dem Landesgerichte eingeliefert.